



# Ägyptenreise Lateingruppe 7. Klasse BORG Egg

## 17.09. - 25.09 2010



# Allgemeine Reiseinformationen

**Hinreise: Freitag, 17. September auf Samstag, 18. September 2010**

**Bregenz: ab 15.19 Uhr**

Lindau: an 15.31 Uhr

ab 15.59 Uhr

München Pasing: an 18.33 Uhr

ab 18.45 Uhr

München Flughafen: an 19.35 Uhr

Abflug München: 22:20 Uhr

Ankunft Kairo: 3.05 Uhr Ortszeit (2.05 Uhr MESZ)

**Rückreise: Samstag, 25. September 2010**

Abflug Kairo: 3.05 Uhr

Ankunft München: 7.15 Uhr

München Flughafen ab: 8.24 Uhr

Lindau: an 12 Uhr

Bregenz: an: 12.39 Uhr

**Begleitlehrer:** Walter Gasperi, Annelies Nigsch

**Mitzunehmen sind:**

E-Card; Pass (Kopie vom Pass wird vom Lehrer gesammelt mitgenommen); Sonnenschutz;

Kopfbedeckung; Sonnenbrille; lockere luftige Kleidung (lange Hosen/Röcke; **KEINE**

**Miniröcke und aufreizende Tops, KEINE T-Shirts**), Regenschirm, Badehose, Rucksack für Tagesgepäck, gutes Schuhwerk; Fotoapparat, eventuell Reiseführer

**Reiseversicherung** müsste privat abgeschlossen werden (je nach Bedarf?)

**Geld:** Euro (oder allenfalls US-Dollar) in kleinen Scheinen mitnehmen – in Ägypten wechseln  
1 Ägyptisches Pfund (LE) = 0,12 €

**Verhaltensregeln für die Ägyptenreise:**

Wichtigstes Gebot ist **Pünktlichkeit** - es warten immer einige deiner KollegInnen - Haltet also immer die vereinbarten Termine und Treffpunkte ein!!

Weiters verlassen wir Begleitlehrer uns darauf, dass ihr euch einer Schulveranstaltung gemäß verhaltet!

**ACHTUNG:**

- kein Wasser von Brunnen usw. trinken
- keine ungeschälten Früchte, keinen Salat usw. (also nichts, wo Wasser dran ist/war) essen
- kein EIS essen
- ungewohnt gekleidete Menschen nicht anstarren

In Ägypten gibt es aufgrund sozialer Probleme eine relativ hohe Kleinkriminalität (Taschendiebe, Handtaschenräuber ...). Übertriebene Vorsicht ist zwar fehl am Platze, aber man sollte auch niemanden in Versuchung führen! Geld nur für den Tagesbedarf mitnehmen - vordere Hosentasche, Gürteltasche, Brustbeutel sind sicherer!

# Reiseprogramm

## **Tag 1 - Freitag auf Samstag, 17.09.10**

Flug von Deutschland nach Kairo. Empfang durch die Reiseleitung vor Ort und Transfer zum Hotel in Kairo

## **Tag 2 - Samstag, 18.09.10**

Tag zur freien Verfügung, da wir ganz früh am Samstag um ca. 04.00 Uhr im Hotel einchecken werden. – Ausschlafen

Späterer Vormittag: Stadterkundung: Altstadt von Kairo (evt. Moschee), Gabalaya-Park

## **Tag 3 - Sonntag, 19.09.10**

Nach dem Frühstück besichtigen wir das Ägyptische Museum (der Mumiensaal ist fakultativ) und die Zitadelle von Salah El Din mit der Alabaster Moschee. Nachmittags haben wir die Gelegenheit, durch den farbenfrohen orientalischen Khan El Khalili Basar zu bummeln oder sich bei Pfefferminztee und Wasserpfeife in einem der kleinen Kaffeehäuser zu entspannen. Abendessen und Übernachtung in unserem 4 Sterne Hotel.

## **Tag 4 – Montag, 20.09.10**

Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Bus von Kairo nach Alexandria, der von Alexander dem Großen 331 v. Ch. gegründeten Stadt (Fahrzeit ca. 2 Stunden). Check-in in das gebuchte 4 Sterne Hotel. Nachmittags Besichtigung des Forts des Sultans Kait Bey am Hafen und Spaziergang auf der Hafensperrmauer. Abendessen und Übernachtung in unserem 4 Sterne Hotel, Abend zur freien Verfügung.

## **Tag 5 – Dienstag, 21.09.10**

Nach dem Frühstück Fahrt in den Südwesten der Stadt und Besichtigung der Pompejussäule und der Katakomben von Kom El Schukafa. Danach Besichtigung der ältesten Stadtviertel Alexandrias auf der Landzunge, die den Ost- und Westhafen verbinden. Hier besichtigen wir auch die Moschee Abu El Abbas. Zum Mittagessen (inklusive) verweilen wir in der Altstadt. Am Nachmittag besichtigen wir die weltberühmte Bibliothek von Alexandria, die die ältesten Buchrollen und Pergamente der Welt besitzt. Abendessen und Übernachtung in unserem 4 Sterne Hotel, Abend zur freien Verfügung.

## **Tag 6 – Mittwoch, 22.09.10**

Nach dem Frühstück Besichtigung des Montazah Parks und des Royal Jewelry Museum. Anschließend haben wir Zeit, die Stadt der Kleopatra auf eigene Faust zu entdecken. Alexandria ist immer noch eine der reichsten Hafenstädte des östlichen Mittelmeers mit mediterranem Charme und Flair. Nachmittags Rückfahrt nach Kairo, Abendessen und Übernachtung in unserem 4 Sterne Hotel in Kairo.

## **Tag 7 – Donnerstag, 23.09.10**

Nach dem Frühstück fahren wir nach Gizeh und tauchen in das Alte Reich Ägyptens ein. Zuerst betreten wir die alte Hauptstadt Memphis mit der Alabaster Sphinx. Von dem ältesten Pharaonensitz am Nil geht es zu den Nekropolen von Sakkara, die von der Stufenpyramide überragt werden. Nach dem Mittagessen (inklusive) besuchen wir die wohl berühmtesten Bauwerke Ägyptens: die drei Pyramiden von Gizeh und die geheimnisvolle Sphinx, die immer noch stillschweigend die Weltwunder bewacht. Abends haben wir Gelegenheit zum Besuch der bezaubernden Ton- und Lichtshow bei den Pyramiden (dieser Ausflug ist fakultativ). Abendessen

## **Tag 8 – Freitag, 24.09.10**

Nach dem Frühstück genießen wir einen Tag in Kairo. Besuch von „Dr. Ragab's Pharaonic Village“, einem pharaonischen „Disneyland“. Abendessen in unserem 4 Sterne Hotel in Kairo. Transfer zum Flughafen und Heimreise.

# Tipps und Tricks für Ägypten...

## **Verhaltensregeln:**

- Frauen/Mädchen sollen sich nicht mit Männern allein treffen, keinen langen Augenkontakt halten
- Das Thema Religion verlangt im Gespräch besonderes Feingefühl
- Tunlichst lassen solle man es, sich offen für Israels Palästinalpolitik zu begeistern
- In Restaurants und Cafés sind 5% Trinkgeld die Richtschnur
- Mit der Beherrschung von ein paar Brocken Arabisch macht man sich beliebt

## **Fotografierregeln:**

- Menschen nur mit ihrer Erlaubnis fotografieren (Menschen sind keine Museumsobjekte)
- Verschleierte Frauen nicht ungefragt aus der Nähe ins Visier nehmen
- In Museen und Gräbern darf nicht oder nur gegen eine Gebühr (und ohne Blitz) fotografiert werden

## **Wichtige Telefonnummern:**

Feuerwehr: 125

Rettung: 123

Polizei: 122

**Kleidungsregeln:** siehe das entsprechende Kapitel

## **Essensregeln:**

- auf den Verzehr von rohem Obst und Gemüse, ebenso auf Salate und Speiseeis verzichten!
- **Wasser nur aus Flaschen mit ungebrochenem Verschluss trinken!** (besser Cola als Wasser trinken)
- Speisen kräftiger als gewohnt salzen, um den hohen Salzverlust durch das Schwitzen auszugleichen

## **Fortbewegung in der Stadt:**

- Gängigstes Fortbewegungsmittel in den Städten ist das Taxi; Busse sind, weil permanent überfüllt, nicht zu empfehlen, schon gar nicht für Frauen.
- Busfahren scheint das billige Hobby aller Grapscher zu sein
- Mit den Taxifahrern um den Fahrpreis feilschen: für Innenstadtfahrten in Kairo zahlt man zwei bis drei Pfund, bei Nachtfahrten gibt man ein bis zwei Pfund mehr
- Taxameter und feste Preise haben Kairos gelbe „Cairo Cabs“ – man ruft sie telefonisch unter der Nummer 1 9730 und 1 91 55.
- Hotel-Limousinen und Taxis, die vor größeren Hotels und Touristenattraktionen warten, verlangen vielfach höhere Preise

## Wortschatz

• Ja	aiwa
• Nein	la
• Bitte(m/w)	law samaht/ law samahti
• Danke	schukran
• Ich verstehe nicht(m/w)	ana misch fahim/ fahma
• Entschuldigung(m/w)	ana asif/asfa
• Hallo	Ahlan
• Wo ist?	fen?
• Wie viel?	kam?
• Auf Wiedersehen	maasselama
• Eins, Zwei, Drei	wahid, itnen, talata
• Die Speisekarte bitte(m/w)	il menu law sa maht/samahti
• Wo finde ich die Toiletten?	Fen il toilette?
• Das ist zu teuer.	ghali awi
• Wasser	maya

## Kleidung

Das Thema "Kleidung in Ägypten" umfasst zwei Bereiche. Zum einen gehört hierzu die traditionelle Kleidung der einheimischen Bevölkerung, zum anderen die schickliche Bekleidung von Touristen.

### Die Kleidung der Ägypter

Traditionell tragen Männer die Galabija. Hierbei handelt es sich um ein langes Gewand mit weiten Ärmeln, welches Hemd und Rock zu einem Kleidungsstück verbindet. Bei Kälte wird ein Pullover untergezogen.

Für Frauen typisch sind lange Röcke, nicht selten wird ein Rock über der Hose getragen. Über das Tragen des Kopftuches herrscht Uneinigkeit. Einige Frauen tragen ein solches aus religiösen Gründen, während andere es wegen der mit ihm verbundenen religiösen Symbolik ablehnen.

Die erotisch wirkende Kleidung, wie sie beim Bauchtanz getragen wird, ist ausschließlich diesem vorbehalten.

### Kleidung für Touristen

Touristen in Ägypten richten sich aus Höflichkeit gegenüber ihren Gastgebern nach einigen Anforderungen, die grundsätzlich an die Kleidung gestellt werden. Dazu gehört zunächst das grundsätzliche Bedecken der Knie und der Ellenbogen bei beiden Geschlechtern. Shorts oder Mini-Röcke können in der Hotelanlage getragen werden, sie sind im Speisesaal aber nicht angemessen. Im Wasser und am Strand darf natürlich normale Bademode angezogen werden, wobei der Verzicht auf das Bikini-Oberteil bei Frauen ebenso unangebracht ist wie das ohnehin verbotene Nacktbaden.

Einige ägyptische Frauen tragen am Strand Badebekleidung, die fast den ganzen Körper bedeckt. Diesem Beispiel müssen Touristinnen nicht folgen, sie sollten dieses Verhalten aber unbedingt respektieren.

Eine weitere Stolperfalle stellen T-Shirts dar. Diese gelten in Ägypten als Unterhemden und werden somit nicht in der Öffentlichkeit gezeigt.

Beim Besuch einer Moschee ist das Tragen ausreichender Kleidung besonders wichtig, da ansonsten der Zutritt verweigert wird. Die Schuhe werden dort ausgezogen, sie müssen aber wieder angezogen werden, wenn die Toilettenanlage innerhalb des Gebäudes benutzt wird.

Lange Hosen werden bei Frauen überwiegend toleriert, bei einem Besuch in einer Moschee ist jedoch ein langer Rock zu bevorzugen.

# Essen

Essen gehört zu den Lieblingsbeschäftigungen der Ägypter. Zumindest derjenigen, die es sich leisten können.

In Ägypten hat sich eine Küche entwickelt, bei der man Fleisch nicht selten vergisst. Viele dieser vegetarischen Gerichte auf Gemüse- und Getreidebasis serviert man in Restaurants als mezze, orientalische Vorspeisen.

Zu den gerne verwendeten Gewürzen zählen Sesam, Safran und Kreuzkümmel.

## Vorspeisen (mezze):

Die mezze, auf kleinen Tellern servierte Vorspeisen, es handelt sich um variantenreiche, meist kalte oder nur lauwarmer Salate, Pasten oder Schmorgerichte. Nach Landessitte dürfen Sie sie mit dem aish baladi, dem Fladenbrot, aufzutunken.

Beliebte Standardgerichte unter den mezze sind ful (Bohnenbrei) und ta'amiya (Gemüsefrikadellen).



## Hauptspeisen:

Fleisch von Rind, Huhn und Lamm kommt meist gegrillt auf den Teller. Die Fleischküche ist nicht sehr fantasievoll, das meiste wird nur auf dem offenen Feuer oder im Ofenrohr gebrutzelt (z.B. kebab, am Spieß gegrilltes Lamm oder kofta, gegrillte Hackfleischbällchen).



## Dessert:

Kalorien hin, Kalorien her, die Nachspeisen sollte man unbedingt probieren: bakhlava, in Blätterteig gefüllte, gemahlene Nüsse mit Honigsirup getränkt, oder basbusa, ein Honigkuchen mit Nüssen, oder auch mehalabeya, Reispudding mit Rosenöl sind die Klassiker.



bakhlava



mehalabeva

# Geschichte Ägyptens

## Frühe Hochkultur

### Das Alte Reich

- Als Altes Reich wird die Zeit von 2707–2216 v. Chr. (3.-6. Dynastie (vorher Frühdynastische Zeit und Prädynastische Zeit)) bezeichnet
- Sie ist die älteste der drei klassischen Perioden
- **Pyramiden Zeit**
- Quellen: Pyramiden und Tempelanlagen
- Siedlungen aus dem Alten Reich sind bisher kaum ausgegraben worden (Ausnahme Pyramidenstadt Gizeh)
- Nur wenige Tempel wurden bisher untersucht, allerdings scheinen diese eher klein und undekoriert gewesen sein
- Nur wenige Papyri wurden gefunden (die wichtigsten in Abusir und stellen Verwaltungsurkunden eines Pyramidentempels dar)



### Das Mittlere Reich

- Von 2137 bis 1781 v. Chr. (11.-12. Dynastie)
- In der Zwischenzeit (7.-10. Dynastie) zwischen dem Alten und dem Mittleren Reich Zerfall in Kleinkönigreiche
- 10. Dynastie: Vormachtstellung in Herakleopolis.
- 11. Dynastie: die Macht des Südens (Theben) wächst
- Das Mittlere Reich wird oft auch als Feudale Epoche bezeichnet
- Unterteilung in zwei Abschnitte:
  - Das frühe Mittlere Reich: Stark von den Traditionen des Ersten Zwischenzeit geprägt. Kunst und Pyramiden orientieren sich am alten Reich
  - Das späte Mittlere Reich: Stark von der Zentralisierung des Landes gekennzeichnet. Als Herrscherbild zeigt nicht länger einen jungen idealisierten Pharao, sondern einen weisen, von Lebenserfahrungen gekennzeichneten.



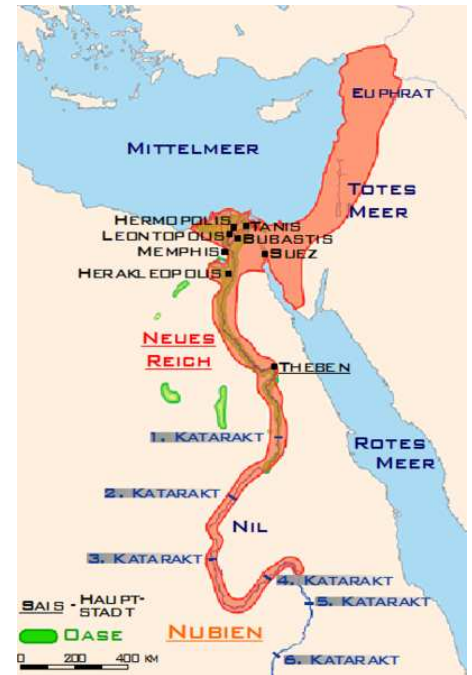
## Das Neue Reich

Von 1550 v. Chr. bis 1070 v. Chr. (18.-20. Dynastie)

- Zwischen Mittlerem Reich und Neuem Reich Zweite Zwischenzeit: (13. bis 17. Dynastie)
- Herrscher ließen viele kolossale Bauwerke errichten (Festungen, Tempel)
- Viele Pharaonen sind durch ihre Feldzüge bekannt geworden
- Besonders diese Herrscher sind im **Tal der Könige** und im Tal der Königinnen begraben
- Eindrucksvollste Ereignisse: Entdeckungen der oft fast unbeschädigten Mumien der bekanntesten Herrscher des Neuen Reiches in Deir el-Bahari und in dem Grab Amenophis II.

## Spätzeit bis zum Ende der Antike

- Dritte Zwischenzeit (1070–664 v. Chr. 21. bis 25. Dynastie)
- Spätzeit (ca. 664–332 v. Chr. 26. bis 31. Dynastie)
- Griechisch-römische Zeit (332 v. Chr. bis 395 n. Chr.)



## Vom Mittelalter bis zur Gegenwart

### **Arabisch-Islamisches Mittelalter in Ägypten (639 – 1517)**

Nach dem Niedergang des Römischen Reiches bzw. seiner Nebenreiche begann im 7. Jahrhundert der Aufstieg des Islams und der Araber, die das gesamte Nordafrika sowie Spanien eroberten. Trotz schwierigster Umstände gelang es den Kopten, sich als Minderheit in Ägypten zu halten und im Verborgenen sogar ihre christlichen Kulturen, Traditionen und Werte zu pflegen. Der Regentschaft durch die Omajjaden und Abbasiden folgte in Ägypten die Zeit der Sultane, die nach der Zersplitterung des Arabischen Weltreichs in Erscheinung traten. Ägypten wurde nun nicht mehr von Damaskus bzw. Bagdad aus regiert, sondern bildete zum Ende dieser Epoche einen selbstständigen Staat, der es unter Sultan Saladin sogar mit den christlichen Kreuzfahrern aus Europa aufnahm.

### **Osmanische Zeit in Ägypten (1517 – 1805)**

Auf die Araber und die Sultane folgte in Ägypten die Zeit als Provinz des Osmanischen Reichs, die am Nil von 1517 – 1805 währte. Die Osmanen kamen von der heutigen Türkei aus über das Mittelmeer nach Ägypten und stellten das Gebiet erstmals in seiner Geschichte unter eine Fremdherrschaft. Regierung und Verwaltung Ägyptens erfolgten unter den Osmanen nicht mehr direkt vor Ort, sondern zentral von Istanbul aus, wobei ein als Statthalter eingesetzter Pascha die entsprechenden Aufgaben übernahm. Das Ende des Osmanischen Reichs kündigte sich durch einen Feldzug des französischen Kaisers Napoleon Bonaparte im Jahr 1798 an und wurde 1805 vollzogen.

## Modernes Ägypten (ab 1805)

Nicht nur Napoleons Expedition nach Ägypten, sondern in erster Linie der Pascha Mohammed Ali sorgte dafür, dass Ägypten sich vom Osmanischen Reich lösen konnte. Ägypten gewann in den folgenden Jahren und Jahrzehnten deutlich an politischem und militärischem Profil und konnte sich unter anderem das Gebiet des heutigen Sudan und die Region des Hedschas in Arabien aneignen. Ab dem Jahr 1882 geriet Ägypten jedoch unter die Kontrolle der Briten, die mit der Eröffnung des Suez-Kanals ein besonderes Interesse an Ägypten entwickelten. Erst nach 40 Jahren erlangte Ägypten im Jahr 1922 seine Unabhängigkeit zurück und firmierte bis 1952 als Königreich, das mit dem Sturz von König Faruk I. sein Ende fand. Ein Jahr später wurde die Arabische Republik Ägypten ausgerufen, die bis zum heutigen Tag besteht.



## Politisches System

Gemäß der Verfassung von 1971, zuletzt geändert 2005, ist Ägypten eine Präsidialrepublik. Staatsoberhaupt ist der vom Parlament mit Zweidrittelmehrheit nominierte und anschließend für sechs Jahre durch Volkswahl bestätigte Präsident, der gleichzeitig Oberbefehlshaber der Streitkräfte ist. Dies ist **seit 1981 Muhammad Husni Mubarak**, der zuletzt 2005 wiedergewählt wurde. Nach einer Ankündigung Mubaraks vom 26. Februar 2005 soll der Präsident jedoch in Zukunft durch freie Wahlen mit mehreren zugelassenen Kandidaten gewählt werden. Der Präsident ernennt den Ministerpräsidenten und die Mitglieder des Kabinetts sowie die Gouverneure, die hohen Richter und Offiziere. Er hat zudem ein Vetorecht bei der Gesetzgebung, kann Dekrete erlassen und das Parlament auflösen. Kritiker merken an, dass Mubarak seit dem Tod seines Vorgängers per Notstandsgesetz regiert. Er herrsche über ein pseudodemokratisches System. Sie sagen, dass Wahlen teilweise gefälscht oder verschoben worden seien und manche Oppositionelle nach Scheinprozessen ins Gefängnis kämen. In Ägypten existiere nur soviel öffentliche Opposition wie Mubarak zulasse.

Das **Parlament** besteht aus dem Rat des Volkes mit 454 Mitgliedern, von denen 444 alle fünf Jahre gewählt (seit 1986 400 Abgeordnete über Parteilisten und 44 als parteilose Direktkandidaten) und zehn vom Staatsoberhaupt ernannt werden. Beratendes Legislativorgan ist die Schura mit 210 Mitgliedern, von denen zwei Drittel alle drei Jahre gewählt und ein Drittel vom Staatsoberhaupt ernannt werden. Bei den Wahlen zum Rat des Volkes zwischen dem 9. November und 7. Dezember 2005 gewann die regierende Nationaldemokratische Partei (NDP) mit 311 Sitzen (2000: 388). Für alle Ägypter im Alter ab 18 Jahren besteht eine Wahlpflicht.

Hauptquelle der Gesetzgebung ist die **Scharia** (=religiös legitimierte Gesetz des Islam). Das Gerichtssystem weist auf unterer Ebene so genannte Zentral- und Distriktgerichte auf; im weiteren gibt es sechs Appellationsgerichtshöfe. Höchste juristische Instanz ist der Oberste Gerichtshof in Kairo. Ein Verfassungsgericht überwacht die konstitutionelle Ordnung.

# Kairo

**Höhe:** 68 m ü. NN

**Fläche:** 214 km<sup>2</sup> (Stadt)

**Einwohner:** 7.947.121 (Stadt) (Stand 1. Januar 2008)

**Bevölkerungsdichte:** 37.136 Einwohner/km<sup>2</sup> (Stadt)

## Allgemeines:

Kairo (arabisch „die Starke“ oder „die Eroberin“) ist die Hauptstadt Ägyptens und die größte Stadt der arabischen Welt.



Kairo ist das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum Ägyptens und der Arabischen Welt. Die Stadt ist Sitz der ägyptischen Regierung, des Parlaments, aller staatlichen und religiösen Zentralbehörden sowie zahlreicher diplomatischer Vertretungen. Kairo ist der bedeutendste Verkehrsknotenpunkt Ägyptens und besitzt zahlreiche Universitäten, Hochschulen, Theater, Museen sowie Baudenkmäler. Die Altstadt von Kairo ist ein Ensemble islamischer Baukunst und wird seit 1979 von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt.

Kairo hat zusammen mit den Vorstädten 16,2 Millionen Einwohner (Stand 2009). In Ägypten existiert allerdings keine Meldepflicht, weswegen die angegebenen Einwohnerzahlen Hochrechnungen auf Basis der Volkszählungsergebnisse darstellen. Inoffizielle Schätzungen geben bis zu 25 Millionen Einwohner für den Großraum an, was nahezu ein Drittel der Gesamtbevölkerung Ägyptens wäre.

## Sehenswürdigkeiten:

**Khan el-Khalili Basar:** Der Souk (Basar/Markt) von Kairo ist wohl der berühmteste Basar des Orients und der größte Markt Afrikas. Prinz Khalil gründete im 14. Jh. Den Handelshof auf einem ehemaligen Friedhof. Der Basar wurde wiederholt durch Brände zerstört, aber jedes Mal noch größer Aufgebaut. Zu seinen erfolgreichsten Zeiten arbeiteten hier bis zu 12000 Menschen, doch auch heute sind die Gassen des Souks erfüllt von einem alles erfassenden bunten, lärmenden Getümmel.



**Ägyptisches Nationalmuseum:** 1858 vom Ägyptologen Auguste Mariette gegründet. Es gehört mit seinen ca. 150000 Objekten zu den größten Museen der Welt. Aus Platzmangel können jedoch höchstens 50% der Objekte gezeigt werden. Zu den Prunkstücken zählen die Totenmaske Tut-anch-Amuns sowie der erst 1994 wieder eröffnete Mumiensaal. Zehn der insgesamt 27 Mumien sind hier restauriert und konserviert in luftdichten Spezialvitrinen zu sehen, darunter Ramses II., Ramses V. und Thutmosis II.

**Al-Azhar-Moschee und Universität** (=die Blühende Moschee): 972 n. Chr. eingeweiht, 16 Jahre später zur Universität ernannt. Wer dort studieren will, muss den Koran auswendig zitieren können. Mit einem Studienabschluss standen den Studenten bis vor wenigen Jahren alle Türen und höchsten Ämter offen. Das scheint sich aber zu ändern.

Ein Meisterwerk der Moschee stellt der Mihrab (=Gebetsnische) dar: Schwarzweiße Längsstreifen schmücken die von Marmorsäulen umrahmte Nische.

**Dr. Ragab's Pharaonic Village** (= pharaonisches „Disneyland“): gelegen auf einem 150.000 Quadratmeter großen Gelände mit von Papyruspflanzen gesäumten Wasserwegen. Dort sind die genauen Nachbildungen alter ägyptischer Bauten zu besichtigen. Junge Ägypter zeigen in alten Trachten, mit Werkzeugen und Ackergerät im Stile ihrer Vorfahren das Leben und Arbeiten von damals. Ein Höhepunkt der Attraktionen ist die Nachbildung des Grabes von Tutenchamun.

# Pyramiden von Gizeh

Die Pyramiden von Gizeh gehören zu den ältesten und bekanntesten Bauwerke der Menschheit. Sie befinden sich am westlichen Rand des Niltals, etwa acht Kilometer südwestlich der Stadt Gizeh (Gîza). Sie sind das einzige erhaltene der sieben Weltwunder der Antike. Seit 1979 zählen sie zum Weltkulturerbe.

## Bau:

Die Pyramiden wurden von 2620 bis 2500 v. Chr. in der 4. Dynastie gebaut. Sie wurden auf einem rund 1000 mal 2000 m großen Kalksteinplateau errichtet, wobei mit dem Bau der Pyramiden Nebenpyramiden, Tempelanlagen, Gräberfelder und Arbeiterdörfer entstanden. Beim Bau der Pyramiden kamen keine beräderten Fuhrwerke zum Einsatz, da die Ägypter das Rad noch nicht kannten. Wie die Pyramiden genau gebaut wurden, ist auch heute noch unklar.

## Cheops-Pyramide:

Sie wurde von Pharao Cheops gebaut, der um 2600 v. Chr. regierte. Die Cheops-Pyramide war ursprünglich 146,6 m hoch (heute: 138,75 m), die Seiten sind im Mittel 230,3 m lang. Sie wurde aus rund 3 Millionen Steinblöcken errichtet, deren durchschnittliches Gewicht je bei 2,5 t liegt, und war komplett mit Kalksteinblöcken verkleidet. Im Inneren befindet sich die Große Galerie, die 8,5 m hoch und 47 m lang ist. Den Bau der Pyramide leitete der Baumeister Hemiunu. Am Ende der Galerie befindet sich die Königsgrabkammer. In ihr stehen die Reste eines Granitsarkophages. Des Weiteren existiert die so genannte Königinnenkammer und die unterirdische erste Grabkammer. An der Ostseite der Pyramide befinden sich die Überreste des Totentempels und des Aufweges. Der Taltempel ist unter der modernen Stadt begraben.



Die Pyramiden: im Vordergrund die drei Königinnenpyramiden; dahinter die Mykerinos-Pyramide; in der Mitte die Chephren Pyramide; rechts die des Cheops (Große Pyramide))

## Chephren-Pyramide:

Die mittlere der drei Pyramiden ist die des Pharao Chephren (Pharao ca. 2558 - 2532 v. Chr.). Die Chephren-Pyramide war ursprünglich 143,5 m hoch (heute: 136,4 m), die Seitenlänge betrug 215,25 m. Wie auch die Cheops-Pyramide war sie komplett mit Kalksteinplatten verkleidet. Sie wirkt durch ihren etwa 10 m höher gelegenen Standort wegen ihrer nur sehr wenig kleineren Größe und Höhe sogar größer als die Cheops-Pyramide, und ihre Spitze ragt über deren Spitze hinaus, weshalb sie oft für die Cheops-Pyramide gehalten wird. Ein 400 m langer, reliefgeschmückter Aufweg führt vom Taltempel am Sphinxtempel und dem großen Sphinx von Gizeh vorbei bis zum Totentempel und zur Pyramide selbst.

## Mykerinos-Pyramide:

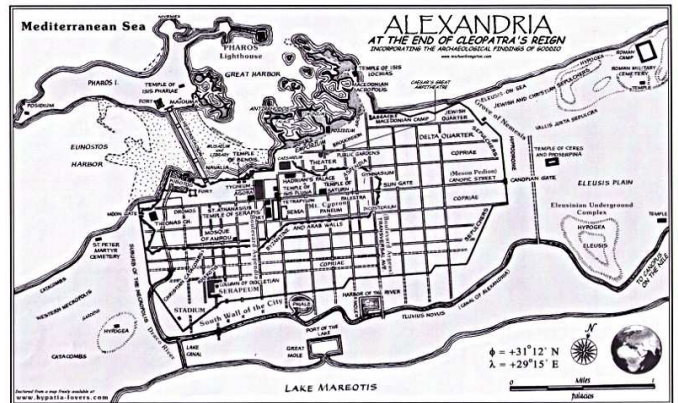
Die kleinste der drei Pyramiden ist die des Pharao Mykerinos (2532 bis 2503 v. Chr.). Die Mykerinos-Pyramide war ursprünglich 65 m hoch. Der obere Teil der Pyramide war ebenfalls mit Kalksteinplatten verkleidet. Die unteren 16 Lagen bestehen jedoch aus Rosengraniteinfassungen.

# Alexandria in der Antike

331 v. Chr. eroberte der Feldherr und Makedonenkönig Alexander der Große im Zuge seines Feldzugs gegen die Perser Ägypten. An der Stelle der ägyptischen Siedlung Rachotis (Raqote) ließ er nach Plänen des griechischen Architekten Deinokrates die Stadt Alexandria erbauen. Erst unter Ptolemaios II., also zwischen 285 und 246 v. Chr., wurde Alexandria endgültig fertiggestellt, doch schon zwischen 320 und 311 wurde es die Residenzstadt der ptolemäischen Könige und behielt diese Funktion bis zum Ende des Ptolemäerreichs.

## **Leuchtturm und Bibliothek**

In der Blütezeit um 300 v. Chr. bis 395 n. Chr. ist Alexandria ein wirtschaftliches, geistiges und politisches Zentrum der römisch-hellenistischen Welt. Berühmte Bauwerke wie der Leuchtturm von Pharos (Bauzeit ca. 299 bis 279 v. Chr.), das Museion mit der großen (alexandrinischen) Bibliothek und zahlreiche Theater, Palastbauten und Tempel machten die Stadt im ganzen antiken Mittelmeerraum bekannt. Diodor berichtet von 300.000 freien Einwohnern im 1. Jahrhundert vor Christus, wobei die Bevölkerung aus ganz unterschiedlichen ethnischen Gruppen bestand.



## **Römische Zeit**

30. v. Chr. wurde Alexandria von Octavian Augustus erobert und dem Römischen Reich einverleibt. In der römischen Kaiserzeit (ab 31 v. Chr.) war Alexandria nach Rom zeitweise die zweitgrößte Stadt des Imperiums. Die Bevölkerungszahl wird in seriösen Untersuchungen auf rund eine halbe Million freie und unfreie Einwohner in der Spätantike geschätzt. Einige Schätzungen gehen sogar von einer Gesamtbevölkerung von 600.000 bis 750.000 Einwohner aus. Die Stadtbefestigung wurde mehrmals erweitert, in der größten Ausdehnung grenzte die südliche Stadtgrenze an den Mareotis-See.

In römischer Zeit leitete ein jüdischer Aufstand unter Kaiser Trajan einen schleichenden zeitweiligen Niedergang ein. Durch die Unruhen wurde die Stadt schwer beschädigt und der Handel kam zum Erliegen. Trajans Nachfolger Hadrian (2. Jhdt. n. Chr.) leitete den Wiederaufbau ein und beschränkte sich auf drei Fünftel des alten Stadtgebiets. Unter den Kaisern Decius und Valerian kam es erneut zu religiösen Konflikten: Es wird von zwei schweren Christenverfolgungen berichtet, aber auch innerhalb der Glaubensgruppen der römischen (heidnischen) Religion kam es zu gewaltsamen Ausschreitungen.

## **Religiöse Konflikte (um 390 n. Chr.)**

380 bzw. 392 n. Chr. wurde das Christentum Staatsreligion, infolgedessen wurden von einer Gruppe Christen entgegen kaiserlicher Anweisung Tempel zerstört, so vor allem das Hauptheiligtum des Gottes Serapis in Alexandria (wohl 393). Unruhen weiteten sich aus; ein bekanntes Opfer war die heidnische Philosophin und Wissenschaftlerin Hypatia, die Anfang des 5. Jahrhunderts in innerchristliche Kontroversen verwickelt und von aufgebrachten Christen ermordet wurde.

Alexandria war zu dieser Zeit bereits Sitz eines Patriarchen (=Erzbischof) und entwickelte sich zu einem der wichtigsten christlichen Zentren. Alexandria blieb in oströmischer Zeit eine bedeutende Stadt, wurde im 7. Jhdt. dann im Zuge der islamischen Expansion von den Arabern erobert. (nach: <http://de.wikipedia.org/wiki/Alexandria> )

# Alexandria – Mittelalter bis Heute

## Mittelalter:

Alexandria verlor nach dem Untergang des Römischen Reiches (ca. 500 n. Chr.) bis zum Beginn der Neuzeit (1500 n. Chr.) immer mehr an politischer Bedeutung. Sie spielte als Hafenstadt weiterhin eine wichtige Rolle, rückte aber durch die zunehmende Bedeutung von Städten wie Konstantinopel und Kairo aus dem Fokus der Araber. Erst mit Einleitung der Industrialisierung im 19. Jahrhundert, errang die Metropole einen bedeutenden Wiederaufstieg. Die geographische Nähe zum Suezkanal (geplant vom auch in Vorarlberg tätigen Österreicher Alois Negrelli) und damit die Verbindung als Seeweg nach Indien rückte Alexandria wieder ins wirtschaftliche Zentrum der Kolonialstaaten.

## Heute:

Mit 4,31 Millionen Einwohnern in der eigentlichen Stadt ist Alexandria heute nach Kairo die zweitgrößte Stadt Nordafrikas.

Heute hat Alexandria eine wichtige Funktion für den ägyptischen Export. 75% der Exportwirtschaft wird über den Hafen von Alexandria abgewickelt. Die ehemalige Hauptstadt ist geprägt vor allem von Textil- und Chemieindustrie, Fahrzeugbau, Erdölraffinerien, Nahrungsmittelindustrie. Sie ist damit der zweitgrößte Industriestandort von Ägypten.

Sollten Sie sich mal auf einer Ägypten Reise in Alexandria befinden, werden Sie ein geteiltes Stadtbild bemerken. Die Altstadt, die zwischen den beiden Hafenbecken liegt, ist geprägt von engen Gassen und Basaren, wo Sie Textilien, Wasserpfeifen, Gewürze und vor allem erhandeln können. Das moderne Stadtviertel von Alexandria, die Neustadt, hat längst der westlich Einfluss erreicht. Hier wirkt alles neuer und modern und lässt nichts mehr vom geschichtlichen Hinterrund der Stadt erahnen. Dieser reißt aber noch lange nicht ab! Erst letztes Jahr (2005) haben Archäologen beim Tauchen vor der Küste von Alexandria alte und versunkene Hafenanlagen entdeckt. Diese stammen vermutlich noch aus der Zeit der Ptolemäer.



## Sehenswürdigkeiten:

### Pompeiusssäule:

Sie wurde vermutlich im 4. Jh. Für den römischen Kaiser Diokletian errichtet, der der hungernden Stadtbevölkerung Essen gespendet hatte. Den falschen Namen bekam sie während der Kreuzzüge, weil man glaubte, hier befände sich das Grab des römischen Feldherrn Pompeius (gest. 46. v. Chr.), dem Gegner Caesars. Die Säule aus rosafrabem Assuan-Granit ist 27 m hoch.

### Qait Bey Fort:

Der Sultan Qait Bey ließ diese dreistöckige Festung im 15. Jh. Errichten. Sie entstand aus den Steinen und an der Stelle des weltberühmten, 140 m hohen Leuchtturms Pharos. Dieses Weltwunder der Antike, um 280 v. Chr. von König Ptolemäus II. erbaut, stürzte bei einem Erdbeben im 14. Jh. ein.

### Moschee Abu el – Abbas:

Die restaurierte Moschee ist ein Meisterwerk islamischer Architektur. Sie wurde in der zweiten Hälfte des 18. Jh. Über dem Grab des muslimischen Heiligen Abu el-Abbas errichtet.

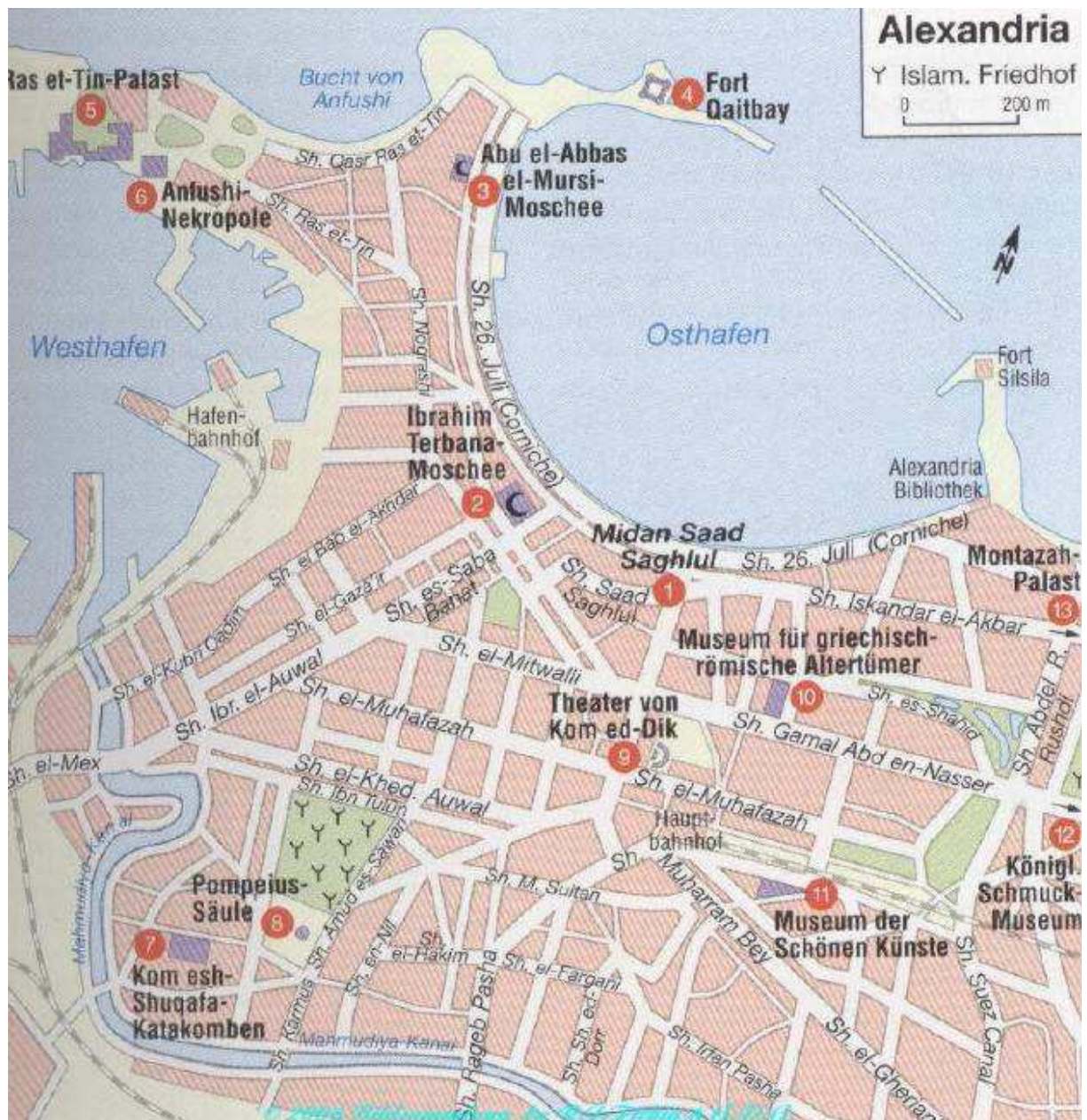


### Royal Jewellery Museum:

Sammlung zahlreicher Schmuckkostbarkeiten aus der Zeit Mohammed Alis bis zur Zeit König Faruks. Darunter eine Platinkrone mit 322 Diamanten.

### Bibliothek von Alexandria:

190 Millionen US \$ teurer Bau, der 2002 eröffnet wurde. Das Schrägdach misst 160 m, auf der Außenwand sind Schriftzeichen aus aller Welt eingemeißelt. Der Lesesaal für 2000 Besucher steigt in sieben Terrassen auf. Acht Millionen Bücher soll die Bibliothek einmal fassen, bislang sind es c. 900.000. An die Bibliothek angeschlossen ist das Planetarium.



## Hypatia von Alexandria (ca. 370-415)

Eine der bedeutenden Naturwissenschaftlerinnen war Hypatia, die im vierten Jahrhundert nach Christus an der damals berühmten Universität von Alexandria, dem Museion, Mathematik, Astronomie und Philosophie lehrte. Obwohl ihre Werke der Nachwelt nicht erhalten geblieben sind, lassen sich anhand von Quellentexten und zeitgenössischer Enzyklopädien einige Rückschlüsse auf ihre wissenschaftlichen Leistungen und ihr Leben ziehen.

Hypatia war eine allseits bekannte Persönlichkeit. Ihre Teilhabe am öffentlichen Leben von Alexandria stellte in der damaligen Zeit eine nicht zu unterschätzende Besonderheit dar, denn das antike Weiblichkeitsideal legte den Frauen im wesentlichen Zurückgezogenheit und Bescheidenheit auf. "Die beste Frau ist die, von der man am wenigsten spricht", lautete ein von dem antiken Historiker Thukydides verbreiteter Grundsatz. Das Leben der meisten Frauen vollzog sich somit jenseits der Öffentlichkeit im Kreis der Familie. Die den Männern zugänglichen Bildungseinrichtungen blieben ihnen versperrt. Der Unterricht durch Väter oder Ehemänner stellte für viele Frauen der Antike die einzige Möglichkeit dar, überhaupt eine fundierte Bildung zu erlangen. Hypatia hatte Glück. Ihr Vater war der griechische Mathematiker und Philosoph Theon, der seiner Tochter eine sorgfältige Ausbildung zukommen ließ.

In den historischen Quellen werden Hypatia außergewöhnliche Intelligenz und Charakterstärke nachgesagt. Socrates Scholasticus, ein Zeitgenosse, schildert sie als selbstbewusste Frau, die keine Scheu zeigte, sich in der Gesellschaft von Männern frei zu bewegen. Außerdem preist er Hypatias großes Wissen, mit dem sie sämtliche Philosophen ihrer Zeit ausstach. In einem spätantiken Gelehrtenlexikon wird darauf hingewiesen, dass sich die griechische Wissenschaftlerin vor allem mit der Philosophie von Platon und Aristoteles beschäftigte. Hypatias Begabung war jedoch äußerst vielseitig. Neben ihren bemerkenswerten Leistungen im Bereich der Philosophie, tat sie sich auf astronomischem und mathematischem Gebiet hervor.

Hypatia verfasste ein 13-bändiges Werk zu der "Aritmetica" des Diophant, der im dritten Jahrhundert nach Christus in Alexandria gelebt hatte. Moderne Wissenschaftshistoriker bescheinigen Diophant, dem sogenannten "Vater der Algebra", die Einführung genialer mathematischer Operationsmethoden, denen erst die Zahlentheoretiker der Neuzeit Gleichwertiges an die Seite stellen konnten. Dass Hypatia sich intensiv mit der diophantischen Zahlentheorie auseinandersetzte, das heißt alternative Lösungen und neue Problemstellungen formulierte, lässt Rückschlüsse auf ihre hohe wissenschaftliche Qualifikation zu. Darüber hinaus schrieb Hypatia eine achtbändige Abhandlung zu den Kegelschnitten des Apollonius von Perga, der ein Zeitgenosse Diophants war. Die mathematischen Untersuchungen kegelförmiger Figuren dienten unter anderem dazu, den Verlauf der Planetenbahnen beschreiben zu können. Die Kegelschnitte stellten eine der Grundlagen für den Durchbruch des heliozentrischen Weltbilds dar, also der Annahme, dass die Erde um die Sonne als Mittelpunkt kreist.

Hypatia interessierte sich ebenfalls für Mechanik und angewandte Technologie. Sie soll das Astrolabium erfunden haben, mit dem die Position der Sterne, der Planeten und der Sonne bestimmt werden kann. Die Erfindung eines zweiten wissenschaftlichen Instruments, des sogenannten Hydrometers, wird ihr ebenfalls zugeschrieben. Mit dem Hydrometer kann das spezifische Gewicht von Flüssigkeiten, die Dichte, gemessen werden.

Von vielen ihrer Zeitgenossen wurde Hypatia bewundert und verehrt. Zugleich war sie - als Nichtchristin und Anhängerin des aufklärerisch wirkenden griechischen Bildungsguts - einigen Vertretern des sich in Alexandria immer stärker ausbreitenden Christentums aber auch ein Dorn im Auge. Dem Christentum galt die antike hellenistische Wissenschaft und Philosophie als heidnisch, ketzerisch und als ein Werk des Teufels. Hypatia provozierte auch als Frau durch ihre unabhängige Lebensweise. Sie hatte sich gegen die Ehe entschieden, die sie in der damaligen Zeit unweigerlich in die Abhängigkeit eines Mannes gebracht hätte. So fand Hypatias Leben ein grausames Ende. Sie wurde im März 415 von fanatischen Christen brutal ermordet. (aus: <http://www.frauen-informatik-geschichte.de/index.php?id=24> )



Mittelmeer

Alexandria

Rosetta

Mendes

Tanis

Naukratis

Sais

Tell el-Dab'a

Nildelta

Abu Roasch

Heliopolis

Kairo

Gizeh

Abusir

Saqqara

Dahschur

Ma'adi

Memphis

Suez-Kanal

Suez

Unter-Ägypten

Fajum

El-Lischt

Meidum

El-Lahun

Herakleopolis

Ankyronpolis

Beni Hassan

Tell El-Amarna

N I L

Sinai Halbinsel

Ägypten

Rotes Meer

Abydos

Dendera

Tal der Könige

Tal der Königinnen

Theben-West

Medinet Habu

Karnak

Luxor

Esna

Hierakonpolis

El-Kab

Edfu

Ober-Ägypten

Kom Ombo

Elephantine

Assuan

Erster Katarakt

Philae

Kalabsha

Nasser-See

Abu Simbel

Unter-Nubien

Zweiter Katarakt

